



Zufolge auch Feinmesses die tief beklagenswerte

gepolitische Teilnahmlosigkeit

entfaltung die sich in unserem Parlament

Agaraltmaßnahmen dritter Größenordnung

Sparmassnahmen bei der Justizverwaltung.

Zuständigkeiterweiterung der Amtsgerichte.

Justizminister Dr. Schmidt

„Der Richter von Zalamea“

Erstaufführung im Stadttheater Halle.

Erstausführung im Stadttheater Halle.

mäßigen Unterlegenheit angeklagt ihrer aus-

2. Am schmerzlichsten aber hat unsere Partei

anmeldenden Fallstille

ist, kann ich nicht abschließen und auch nicht

ersehen sei, und ob die Armenanwaltschaft

82 fremdsprachige Regierungen

Das jetzt gebildete Ministerium Zarbin ist,

trakt alten Bauernrechts geht. Die Truppe

Zu dem ungewöhnlichen Erlöse trug

Nur der Anfang war vielleicht etwas

Der Haupterfolg des Stückes war der

aus dem letzten selbstständigen Fieberment

Für die Erhöhung der landwirtschaftlichen Rentabilität.

Im preussischen Landtag ist ein deutsch-

Arbeitslosendebatte in Amerika.

Aus Washington verlanet: Bei Erörterung

Wie aus Washington gemeldet wird, be-

Einseitiger Angestellten-Abbau

Ueber „ungerechtes Vorgehen beim Per-

Das Preussische Statistische Landesamt

Eine besondere Härte ist noch insofern

Prof. Dr. C. E. G.

Der Leiter und Gründer des deutschen



Prof. Dr. C. E. G.

Weisen wird bis zur neuen Ernte am

2. Die Güte für Futtermittel, Erbsen und

3. Der Preis für ausländische Erbsen und

4. Die Einbürgerung sind im Wert den

2000 Rußlandflüchtlinge.

Die Berliner Abendpost bringt um-

Die politischen Grenzbehörden hätten

Tieljen Generalintendant

Der Minister für Wissenschaft, Kunst

Der Streit um Sodom

und Gomorha.

Wie viele Altersmischer haben sich

Der Streit um Sodom

und Gomorha.

Wie viele Altersmischer haben sich

Der Streit um Sodom

und Gomorha.

Wie viele Altersmischer haben sich

Der Streit um Sodom

und Gomorha.

Wie viele Altersmischer haben sich

Der Streit um Sodom

und Gomorha.

Wie viele Altersmischer haben sich

Aus Merseburg.

Schulzeugnisse in Sicht.

Mit einer gewissen Spannung werden wohl in den Familien die schulpflichtigen Kinder haben, die Dierzeugnisse erwartet. — Da sieht sich schon auf weis, in Praktika und Ziffern, was zu tun und was zu tun haben werden. ...

Wie ant, daß wir Vater und Mutter für unsere eigene Person keine Zeugnisse mehr zu fordern haben, die über unsere Pflichten und über den Fleiß in unserem Beruf Zeugnis geben. ...

Schwerlich sind die Zeugnisse durchaus ernst zu nehmen, man sollte nicht verfallen in die falsche Hoffnung auf den großen Schaden aufmerksam zu machen, welcher ihnen durch mangelhafte Schulkenntnis entsteht. ...

Kombinationen.

Wie bei jeder Neu- oder Umbildung der Regierung im Reich Kombinationen erörtert, kamen auch hier in den nächsten Augenblick wieder fallen gelassen werden, so ist auch ein großer Aufschrei über die Beziehung des Reichspräsidenten zum Reichstag entstanden. ...

Ja, darüber hinaus werden bereits Männer genannt, die als Nachfolger Dr. Brüningers für die Leitung der Provinzialverwaltung in Frage kommen könnten. ...

Wir wissen nicht, ob diese Nachricht stimmt oder einmal Tatsache wird, können uns aber schon vorstellen, daß man aus laudlichen Gründen einen Posten mit einer Persönlichkeit besetzen kann, die nahe an der Altersgrenze steht. ...

Was wird geschehen?

Der schwierige Staatsvertrag.

Vorausichtlich findet die nächste Stadtsitzung am 2. März im Rathaus statt. Man kann nur wünschen, daß sich ähnliche unliebsame Vorgänge, wie in der letzten Sitzung, nicht mehr wiederholen. ...

Soweit uns bekannt ist, wird Herr Geheimrat Schwamerz an den nächsten Sitzungen durch einen Unfall und seine Krankheit nicht teilnehmen können. ...

Roher nächstlicher Ueberfall.

In der Nacht zum Sonntag wurde der verheiratete Dresdener Einwohner K. F. an der Weinstraße, von einem jungen Burken überfallen und gefoltert. ...

Wie Schönfelds Betrügereien möglich waren.

Im letzten Verhandlungstag im Schönfeld-Prozess können wir zu unserem Bedauern erstigen Bericht noch folgende ergänzende Ausführungen machen:

In dem Vertragsprozeß gegen den Defraktionsmater Schönfeld und Genossen ist das Gericht bemüht, einen

Einblick in die Auftragserteilung

in den Werken zu erhalten. Die Bemerkungnahme in dieser Richtung erscheint für den weiteren Gang der Verhandlungen sehr bedeutsam. ...

Auslagen sehen in erheblichem Gegenmaß

zu dem, was man aus der bisherigen Darstellung Schönfelds entnehmen konnte. Der Angeklagte Schönfeld verhielt sich deshalb durch verschiedene Fragen dem Einbruch der Zeugnisaufnahme abweisend.

Der Malermeister H. der zahlreiche Aufträge für die Werke ausgeführt hat, erklärte mit aller Bestimmtheit,

daß die schriftliche Auftragserteilung hätte erfolgen müssen.

Eine besondere Rolle habe bei den Arbeiten der Werke gespielt. Es ist dazu eine dreitägige Zeit, wie zu den eigentlichen Auftragsarbeiten gebraucht wurde. ...

Schönfeld den Werken zunächst das billigste Angebot machte, daraufhin den Auftrag zu einem hohen Preis erhielt und eine Woche später einen erheblichen Nachforderungen

stellte, obwohl die Auftragserteilung Nachforderungen ausdrücklich ausschloß.

Der Defraktionsmater K. war Meister in den Holzwerkstätten der Vermaerer. Er hatte täglich bis zu 100 Maler zu kontrollieren. ...

Der Angeklagte Weber habe dies beanstandet, mehr Leute berechnet worden, als er tatsächlich beschäftigt habe.

Autosammelstift.

Am Montag gegen 4 Uhr ereignete sich in der Burgstraße ein Zusammenstoß. Zwei Autos fuhr an der Ecke an der Stadtkirche übergefahren. ...

Hahnbrüder im Bestirret.

Das Bestirret wird seit einiger Zeit von einigen jungen Burken durch hantieren Klubau unruhig gemacht. ...

„Rikexidi“ auf dem Dachstuhl.

Au der Ecke Johannisstraße und Markt fanden am Montag abend viele Menschen und Kinder, die fasziniert die Witze nach dem Dachstuhl des hier allzu hohen Giebelhauses. ...

Rebel, der Feind der Kraftfahrer.

Wie recht gemachten Gefühlen begaben sich am Montagabend die Kraftfahrer auf den Land-

Er habe auch eine Anzeige gegen Angehehrte der Holzwerkstätten gerichtet, da sie ihm aber gefahrt worden: er handle nicht kollegial. ...

anonymen Brief an die Direktion

schreiben lassen, in dem auf die ganzen Mißstände hingewiesen wurde. Aus der Zeugnisaufgabe eines früheren B...



Auf die Frage des Rebenläufers, Justizrat Wagner, ob der Zeuge während seiner Tätigkeit bei den Zeugnismatern von Schönfeld und anderen Unternehmern Zurechnungen erhalten habe, verweigert dieser die Ansage.

Bei Verteilung von verschiedenen Aufträgen, die in den Werken Ende 1918 für den Angeklagten Schönfeld gemacht worden sind, wird gefragt, ob die Samen wohl geprüft worden seien. ...

Der Zeuge wird dann von dem Merseburger Angeklagten W. sehr heftig angegriffen.

Ein früherer Votier Schönfelds macht für diesen recht unangenehme Auslagen,

indem er angibt, daß die Holzzeitsagen sein ausgesetzt hätten, welche Arbeiten erledigt worden seien. ...

Nächster Verhandlungstag Mittwoch.

fragen, denn über dem Lande lag ein Nebelschleier, den kein auch noch so starker Scheinwerfer durchbrechen konnte. ...

Die Leipziger Straße wird erleuchtet.

Die vielen Klagen der Anwohner der Leipziger Straße, die bekanntlich zur Gemeinde gehören, sind endlich über die notwendig festzulegende Beleuchtung der Straße, die schon einige Jahre her gefunden zu haben. ...

Deutscher Abend des Junglandbundes.

Der Junglandbund kreis Merseburg veranstaltete am 3. März abends 7 30 Uhr, im Casino zu Merseburg einen Zeitspenden Abend der Junglandbund unter dem Gedanken: „Deutliches Bauen!“ ...

Verbindungen in die Stadt, einmal im Herbst, um ihr Entschiedenheit gemeint mit der Stadtbevölkerung zu setzen und dann im Frühjahr außerhalb der Hauptversammlung. ...

Es ist zu hoffen, daß von Seiten der nationalen Stadtbevölkerung diese Verbindungen unterstützt werden, was sie in erster Linie durch ihr zahlreiches Erscheinen beweisen sollte.

Unterhaltungsabend im Domyngymnasium.

Eine herrliche Vortragsreihe war es, die Herr Studienrat Dr. Hertling am Montagabend in der Aula begründet konnte, als er in finnischen Worten auf die rechte Art, Abende zu feiern, hinwies. ...

Ein Kunstreuer von herber Schönheit zeigte Herr Busch mit dem technisch und künstlerisch erstklassigen Vortrag von Walter Riemann „Nordlicher Valse“. ...

37 Jahre Verein der Post und Telegraphenbeamten.

Im Kreise vieler Bekannter und Freunde feierte am Sonntag der Verein der Post- und Telegraphenbeamten das 37. Stiftungsfest. ...

Winterabend der 132er.

Aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich die Mitglieder der ehemaligen 132er zu einem Unterhaltungsabend in der „Goldenen Angel“ eingefunden, so daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. ...

Bestreuerin der Papierfabrik Gebr. Dietrich.

Die Monatsversammlung am Sonntagabend im „Weißbischen“ war gut besucht. ...

Weiterverhertage.

Ueber Norddeutschland, Jütland und Südnorandinavien lagert immer noch eine Kältemasse, in der selbst am Mittag die Temperatur nur bis auf + 1 Grad über Null anstieg. ...

Filmchau.

„Die weiße Schwester von St. Veit.“

In den A m m e r i k a n i s c h e n K u n s t e n ...

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-wei-rot

Nationalistische Arbeitergruppe. Dienstag ...

Vereine, Veranstaltungen usw. ...

Kameradschaft. „Die weiße Schwester von St. Veit.“ ...

Aus der Umgebung.

Was kommt dort von der Höhe?

Geislingsstreifen in Mitteldeutsches Land. ...

Was alles verloren wird?

Wien. Bei dem Wollener Fu dhäro sind folgende Sachen ...

Neilschwesnerschlechte Botschaft.

Neurissen. Die deutsch-brüderliche Akademier ...

Denka. Auf ein fünfjähriges Bestehen konnte der hiesige ...

„Friede sei ihr erst Geläute!“

Wochenweise der katholischen Kirche.

Wochenweise der katholischen Kirche. ...

Bei der Auswahl der Glöden ist man in vorbildlicher ...

Die Firma hat vordringlich die Glöden gefertigt ...

Fasnacht in Mitteldeutschland.

Fasnachtsregeln und „Alte abkehren“. ...

Es gibt nur wenige Tage, die so von der Volkspopularität ...

Am bekanntesten sind wahrscheinlich die Fasnachtsregeln ...

wie sie in vielen Gegenden schon seit dem Dreißigjährigen ...

„Alte abkehren“. Für die Tändelei ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Weißall ersteinen. Der Rest des Abends galt dem Tanz.

Anfreiwilige Omnibusabstufelle.

Eine unvorsichtige Frau. ...

Vor der Errichtung einer Kleinvieh-Schlächtere.

Reusberg. Der Handelsmann Max Schmidt ...

waren die Glöden, mit Grün gefärbt, aufgehängt ...

Sodann nahm der Herr die Tante der drei Glöden ...

Anschließend wurden die Glöden mit Weißmaler ...

Und nun konnte man mit Schiller sprechen: „Der Eintracht ...“

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Die Fasnacht ist die Tafelgeschichte der Fasnacht ...

Mit dem Motorrad gegen den Dazifastwagen

Wann u. D. Frau ...

Selbstmord. ...

Von der Lokomotive erfasst. ...

Keine Omnibusverbindung nach Merseburg. ...

Frau Stange aus der Haft entlassen. ...

Weniger Schwäne als im Vorjahr. ...

Georgie N. ...

Der Marzianus als Totfisch der schaffenden Arbeit. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...

Stunden der Mütter. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...

Stunden der Mütter. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...

Stunden der Mütter. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...

Stunden der Mütter. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...

Stunden der Mütter. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...

Stunden der Mütter. ...

Nachbarstadt Halle. ...

Anna Mar-Wong kommt nach Halle. ...







# Röffen scheidet aus der Meisterrunde

Zur Gemeinde Mühlhausen M.-Bl. — Turn- und Sportverein Neuröffen M.-Bl. 4:1 (1:1). — M.B. Meisterklasse verliert gegen M.B. Halle Meisterrunde 5:1 (4:1). — M.B. Meisterklasse verliert gegen Langenbogen 1: 3 (2:0). — Kößlichen-Beuna schlägt 1911 Maderling 14:5 Freispieler-Frankeben 1. — Freispieler-Beuna Meiere 4:1 (2:1). — 3. Meisterrunde 1. 7:1 (3:1).

Röffen's Meisterrunde kam wieder ein Kampf wie man ihn von Meistern verlangen kann. Die Vorführung trat ein. Röffen mußte sofort nach Anrufung zum Spiel antreten. In der ersten Hälfte lag man sehr gutem Spiel, so daß sich die Mannschaften gleichwertig werten. In der zweiten Hälfte konnte sich wieder das Gleichgewicht der Mühlhäuser durchsetzen.

Das Spiel war ein Vergleich für den Handballport. Beide Mannschaften bestanden sich, den vielen Zuschauern ein faires Spiel vorzuführen. Hatten sie doch hohen Besuch. Prof. Dr. Berger eroberte dem Spiel bei. Er drückte seine Freude über den guten Verlauf des Spiels aus und sprach lobend über die Mannschaften der Meisterrunde. Während die erste Hälfte unentschieden verlief, rechneten alle in der 2. Hälfte, nach dem geseigten Spiel der Meisterrunde, mit einem Sieg der Meisterrunde. Aber die zweite Hälfte brachte die Freie. Mühlhäuser kommittierte wieder zu viel und vergah dem Versehen. Anders bei Mühlhäuser. Die Angriffe, die immer gefährlicher wurden, waren so stark, daß Köffen's Hintermannschaft nur mit aller Mühe abwehren konnte. Der Schiedsrichter Heinhardt, Ehrl, war ein korrekter Richter. Am Schluß erklärte der Vorführende Mühlhäuser, daß nur der Mühlstädte gefehlt hat. Wenn Köffen nun auch aus der Meisterrunde ausscheidet, so haben sie doch gezeigt, daß auch eine junge Mannschaft mit etwas Kampfsinn im hohen Werten antreten kann.

Mühlhäuser hat Annuß und ging vor des Gegners Tor. Der erste Angriff wird abgewehrt. Beide Mannschaften traten nach den Schwächen. Das Spiel ging auf und ab. Ein Strafwurf für Köffen wird gehalten. Mühlhäuser drängt, Köffen's Hintermannschaft arbeitet aufzuhalten. Ein Strafwurf werden gehalten. Aber auch Köffen geht wieder zum Angriff über. Ein Strafwurf wird über das Tor geworfen. Weitere Angriffe scheitern an Mühlhäuser's Hintermannschaft, sein scharfer Wurf von Müller wird glänzend gehalten. Weitere Strafwürfe werden auf Mühlhäuser's Tor geworfen, doch alles wird gehalten. Mühlhäuser macht sich wieder frei, im schnellen Tempo schießen sie vor Köffen's Tor. Ein scharfer Wurf folgt und Steiner macht den ersten Ball in der 3. Minute passieren lassen. Köffen rafft sich nun auf. Ein Strafwurf wird lebendig im Angriff auf Köffen's Tor auf des Gegners Tor. Aber erst in der 3. Minute kam Dolzinger zum ersten Tor für Köffen einfinden. Mühlhäuser drängt nun wieder auf Vorführung, doch bleibt Köffen im Angriff und hat das Heft der Hand, kann aber bis zur Pause nicht Zählbares erreichen.

Wohlgemut man nun angenommen, daß Köffen das Spiel so durchführt, so war man enttäuscht. Mühlhäuser kommt nach der Pause stark auf, die Angriffe werden härter. Köffen's Hintermannschaft muß viel Arbeit leisten. In der 5. Minute kann Mühlhäuser das 2. Tor einfinden.

Weitere Angriffe erfolgen. Steiner hält gut. In der 14. Minute fällt das dritte Tor für Mühlhäuser. Müller schießt frei vor dem Tor, wird aber im Wurf von hinten angegriffen, so daß der Wurf an Stärke verliert. Köffen stellt nun um und gelangt schließlich wieder vor des Gegners Tor, aber einige scharfe Würfe werden gehalten, aber gehen an den Pfosten. Lange Minuten für Mühlhäuser, die Zuschauer zählen schon die Minuten, doch können die Köffen auch im Endspurt nichts mehr erreichen. Nach ein kurzer Angriff Mühlhäuser, ihnen ist das Glück hoch und wieder freuen in der 37. Minute das 4. Tor für ihre Farben und besiegten damit das Schicksal der Meisterrunde.

Nr. 1861 Weissenfels 1. — Roffen 1:0:0.  
Nr. 2 im Meisterrunde-Kampfen in Halle gegen Dübend 1. 7:0 (4:0).  
Köffen 2. Jgd. gegen Kößlichen-Beuna 1. Jgd. 3:2.

M.B. Meisterkl. verliert gegen M.B. Halle Meisterr. 5:1 (4:1).  
M.B. hat Annuß, setzt sich vor dem Tore des Gegners frei, und kurz darauf kommt der Ball an dem wüßig verhaltenen Torhüter vor. In der 37. Minute schießt es bereits 2:0 für M.B. Nach offenkam Feldspiel kommt der M.B. auf und stellt auf 2:1. Das war das einzige Tor und die Zeit bis zur Halbzeit geht ab. Nach der Halbzeit geht M.B. fort ins Zeug, aber das viele Kombiniertes vor des Gegners Tor verfrüht ihnen jeden Erfolg. Es gelang schließlich M.B. nach den 5. Freispieler anzugreifen. Alle Gegenangriffe des M.B. fallen ab, und nur M.B. mußte er sich gefallen lassen. Der Schiedsrichter Boos, Neuröffen war dem Spiele ein guter Zeiter.

M.B. Schüter — M.B. Halle Schüter 4:2 (2:0).

M.B. Meisterkl. — Langenbogen 1. 2:3 (0:3).  
Eine unverständige Niederlage mußten die mit Erlaubnis für den Mittelfürer spielenden M.B. von Langenbogen einfinden. Die Wäre spielten mit großem Eifer und haben den Sieg vor ihrem vorzüglichen Torhüter zu verdanken der manchmal die unglücklichsten Sünden fielen. Gleich nach Annuß legte Langenbogen fähig los und verjagte schließlich im Tor mit reichlich Arbeit. Die Hintermannschaft des M.B. spielte leider weit unter der sonstigen Form und ließ die Wäre in kurzer Zeit ein drei Erfolge kommen. Hieran erlitt keine die Mannschaft zur Bekümmung und wurde allmählich besser. Jedoch gelang es dem M.B. in der ersten Halbzeit nicht, zu Erfolgen zu kommen. Die zweite Halbzeit spielten die Meisterrunde dauernd überlegen und kamen in der 40.

Minute zum ersten Erfolg. Gleich darauf gelang der Halbkamp das zweite, das aber vom Schiri nicht gegeben wurde. Darauf wurde der linke Verteidiger vom M.B. verlegt und mußte das Feld verlassen. Die letzten 10 Minuten drängte der M.B. die Wäre in ihre eigene Spielhälfte und ließ sich aufsprachen Spiel und konnte fort. aber die Schäfte landeten immer an den Pfosten und Latte. Erst 5 Minuten vor Schluß fiel das zweite Tor für M.B. Mattel pfiff zur Zufriedenheit.

M.B. Me. — Langenbogen 4:0.  
Zw. mehrfachen Erlases folgte die Referee ihren Gegner sicherer als das Ergebnis besagt aus dem Felde.

Kößlichen-Beuna schlägt 1911 Maderling 14:5.  
Nach der ersten Meiere, der Vorführer lieierte ein recht anspornendes Spiel und konnte sehr gut gelangen. Die Wäre haben viel eingekauft an Können. Spielerabgänge ließ nicht daran schuld und die Läden konnten noch nicht recht ausgefüllt werden. Der Tormann der Wäre hatte einen schwarzen Tag. Die Erfolge der Wäre klappten nicht so, daß der Meiere nicht zu werden. — Beuna 1. Jgd. — Turn- und Sportverein Neuröffen 2. Jgd. 2:3; Beuna Schüter — 1885 Schüter 4:0.

Freispieler-Frankeben 1. schlägt Freispieler-Beuna Meiere 4:1 (2:1).  
Zeiler hatte der Platzbesitzer wiederum Besch. denn Weissenfels schiedte nur seine spielfähige Meiere. Die Wäre waren doch überaus froh, boten eine feine Leistung im Stellungsspiel und Herangehen, so daß Köffen schon kämpfen mußte, um die Oberhand zu behalten. Der Platzbesitzer lieierte einen schönen fairen Kampf und hatte sich scheinbar gut wieder erholt. Frisch wurde abgepfiff und nicht getümmelt. Aufschneidend auf Freispieler die Schwächeperiode überhandnehmen.

Freispieler 2 — Weissenfels 1. 3:0.  
Reumarck 1. — Derröblingen 1. 7:1 (3:1).  
Nach Reumarck stand um die Meisterrunde der zweiten Hälfte in Halle dem zweiten Vertreter der hiesigen Gruppe gegenüber. Reumarck zeigte sich stark überlegen und konnte den Manschieren eine empfindliche Niederlage betragen. — Im Endspurt hielt sich nun Köffen's zweite Mannschaft der 1. Mannschaft von Reumarck gegenüber.

Auscheidung zur Gaumeisterrunde.  
Zum letzten Male fanden sich in der Auscheidung zur Gaumeisterrunde die Geräte Turner gegenüber. 18 Turner traten unter der Leitung von Pöhl, Halle, an. Die Übungen wurden in jeder Weise prächtig durchgeführt.

Angen nach der Tür, durch die der Professor kommen mußte. Es war Fritz Deegenhardt, der beste Freund von Rosen. Er war heute mit auf der Rennbahn gewesen, hatte den Freund hürzen sehen. Was er da empfand, läßt sich ihm mit Worten beschreiben. Er hatte sich von ihm zurückgezogen, ohne ihn deshalb weniger zu lieben. Er kam nur nicht so leicht über die Handlungsmittel des Freundes hinweg. Wie hätte er gedacht, daß gerade Dies es fertig brachte, ein Weib ohne Liebe zu nehmen. Sein ideales Gefühl war tief verletzt. Von diesem Tage an zog der junge Schriftsteller sich still von Dies zurück. Sie mieden sich nicht, aber die ehemals so frankhaften Ansprachen unterließen. Heute nun, als er den Freund auf dem grünen Rasen liegen sah, lag dies die Reue auf in Fritz Deegenhardt's Menschen brüthen nie durch ein Mißverständnis sich trennen, wie bald kann für den einen oder anderen die Reue kommen, was denn wenn sie zu spät kommt? Und Deegenhardt's weiches Herz ätzte für den Freund. Da eine Pflicht die Tür auf und Mißlich trat herein. Erst bei seinem Anblick kam Frau von Rosen die Erinnerung an Christa Schindbeurn's tenfte sie die Augen.

Mißlich begrüßte alle kurz, dann fragte er: „Wie steht es mit Dies?“

Der Bankier setzte nach der Tür. „Der Professor wird leben Augenblick kommen“, sagte er dann. Da öffnete sich die Seitenthür, eine junge Schwärmer trat ins Zimmer und meldete: Die Herrschaften müßten entschuldigen. Herr Professor könnte Herrn von Rosen nicht mehr lassen, es sei Hoffmann, doch dürfte nicht das Gerüchte verläumd werden. Wozum um diese Zeit alauhe Herr Professor? — Herr Hoffmann's Mäheren mitteilen zu können.“ Frau von Rosen's Kopf sank an die Schulter ihres Mannes. „Mein lieber, armer Junge“, schluchzte sie.

und es zeigte sich eine kleine Verbesserung in den Leistungen. Bei den Kämpfen setzten sich allerdings die alten Vertreter wieder an die Spitze. Es hatten sich noch einige Turner nicht betangetrieben, doch entschied die Leistung etwas anders als gerechnet wurde. Die Mannschaft wird nun voraussichtlich nie folgt gegen die beiden schon genannten Gaue antreten; Doll und Jülich (M.B. Weissenfels), Weibe (Stadt. Zo. Weissenfels), Müller Hund. und Schmidt, Braun (Meiere), Henze, Reing und Schmiebel (Weichensteiner Turnverein), Er-lag Vollenhals (Weichensteiner).

Sportsmann sein heißt Charakter sein!  
Ein Beispiel sportlicher Ritterlichkeit, das verdient, der Öffentlichkeit unterbreitet zu werden, sah man im Kampfe 99 — Sportfreunde Halle am Sonntag. Winter, der Sturmführer der Weissen, verzog sich in einem großen Fouf an Schütt. Der Schiedsrichter sah es und irrte. Aber unmittelbar nach Weissen's empfang Winter die Unsportlichkeit seines Handelns, ging zu Schütt, in die Hände, ein Wort der Entschuldigung; die Sache war aus der Welt geschafft. Jedem ehrlich denkenden anerkennend der Partieren mußte das importierte Dasein anderen Spielarten zur Empfehlung empfohlen. Nur so wirkt der Sport erfolgreich!

Fußball.  
Beuna — Mühlstädt 6:3.  
Mühlstädt hat Annuß und sofort riefte der Angriff auf das Beunaer Heiligstum, ein kurzes Geplänkel, und Mühlstädt führte. Beuna fand sich vorerst nicht und Mühlstädt's Angriffe waren leicht gefählich. Einen guten Kombinationszug machte die Beuna. In der 13. Minute schob Debran nach sonderer Platte von rechts zum Ausgleich ein. Beuna wurde nun besser, ein hartes Ringen setzte ein und beide Hintermannschaften saßen wie zu tun. Möglich aber ging Beuna's Mittelfürer durch die Vertriebung durch und sein entschlossener Schuß ging über den Tormann in das Netz. Beuna führt 2:1. Nach Halbzeit blieb Mühlstädt, wiederum überaus, in der ersten Minute aus. Einige Minuten später schob Mühlstädt's Schindbeurn zum plötzlichen dritten Treffer ein. Von nun ab aber kam Beuna unter der bewährten Führung des Mittelfürers in Fahrt. Mühlstädt's Schindbeurn arbeitete unter Döddrud, aber die vier meisten Tore für Beuna waren nicht zu verbieten. Beuna's Wäre Beuna verdient ein Gesamtschluß. (Beuna 2:0) piff! Torrett. — Beuna 2. — Sporting Mühlstädt 2. 1:5.

Schwere Anlagen gegen Brenn  
Große Verlesung der Amateurbestimmungen.  
Dem Deutschen Tennis-Bund sind in der letzten Zeit wegen Verlesung der Amateurbestimmungen durch einige bekannte Spieler Klagen zur Kenntnis gebracht worden, die ihn verpflichten, den neu geschaffenen Ausschuss für das Amateurtreiben einzuberufen. Der Bundesvorsitzende Dr. Schomburg befindet sich bereits auf der Rückreise vom Urlaub und wird nachträglich am Wochenende mit den

Nach und nach lehrte sich das Zimmer. Mißlich wollte sich heben und verabschieden. „Ach Frau von Rosen, liebe letzte: Ich bin in meiner Angst um Dies aus der Lage fortgegangen, habe mich nicht mehr um Christa kümmern können. Wir müssen sofort nach dem armen Rinde leben.“

Mißlich hatte eine bittere Enttäufung auf den Lippen, aber er hielt sie zurück. „Christa ist zu Hause bei mir. Ich habe sie mit draußen wor. habe ich sie mit mir genommen.“

Frau von Rosen antwortete darauf: „Gott sei Dank, ich hatte ja keinen anderen Gedanken mehr. Wie Dies. Ich werde dann gleich nach ihr gehen.“

Als Mißlich abwendend die Hand. „Es ist besser. Christa bleibt vorläufig allein. Ich danke Ihnen für Ihre Sorge, aber Christa ist gut aufgehoben. Zudem leben Sie sie ebenfalls morgen. denn sie wird in doch mitkommen wollen! Auf Wiedersehen also.“

Als Rosen's davonachrichten waren, ging Mißlich noch einmal hinaus. Auf dem Stur trat er den jungen Wittensau. Der erkannte ihn und grüßte. Mißlich hielt ihn zurück. „Wittensau? Der hat sie mit mir? — Sehen Sie froh daß Sie sie los sind!“  
(Fortsetzung folgt.)

Scharke Kritik.  
„Na, was sagen Sie zu der Stimme meiner Tochter? Der hat sie mit mir.“ — „Sehen Sie froh daß Sie sie los sind!“  
„Selbst ich der Mann!“  
„Meine Frau kommt den ganzen Tag über ihr Maasendens.“  
„Zum Sie denn nichts dazugehen?“  
„Doch, ich noch mir Worte in die Ohren!“ (Kritische Blätter.)

Mißlich seine Schwäger, ihm mit Christa allein zu lassen.  
„Du wirst dann das Wägere erfahren, Anna.“ sagte er hinzu. Sie nickte und tat, wie er ihr befohlen.

Christa älterte heimlich. Was wollte der Vater von ihr? Da fand er schon auf und kam zu ihr heimlich. Er zog sich einen Schlafrock an das Sofa heran und setzte sich. Eine Weile suchte er nach Worten, dann aber kam es ihm wie ein stummender Mund: „Es gilt nichts, Christa, wir müssen endlich einmal darüber reden. Stimmt etwas nicht in deiner Ehe?“

„Wahr.“ lachte Christa gequält auf. „Jetzt, gerade jetzt, fragst du danach? Jetzt, um Dies schon tot sein kann?“

Mißlich nahm mit feinem Grad ihre Hand. „Er wird leben, Christa, eine sichere Annahme hat mir das. Um dies zu beruhigen, will ich gleich selbst hinausfahren. Ich aber wirst du mit antworten.“

In Christa künnte sich aber durch Gleichgültigkeit zerkettete Herz des Weibes auf. „Warum, warum hast du jetzt Zeit für mich? Warum burste ich damals nicht zu dir flüchten wo mir so vor dieser Ehe banate? Warum hast du mich, wenn du schon nicht nach meinem Herzen fragen wolltest, nicht lieber mit einem deiner einfachen Beamten verheiratet? Zu ihm hätte ich mich lieber gewandt.“

Sie mußte nicht, wobei sie den Mut ergriff, ihrem gekümmerten Vater diese Worte entgegenzuschleudern. Nun verabschiedete das Gesicht in dem weichen Himm, wie in Angst vor seinem aufbrechenden Horn.

Doch nichts schien Mißlich blieb ruhig sitzen. Christa's Worte hatten ihn tief getroffen er brandete Zeit, darüber hinwegzukommen. Endlich fand er wieder Worte.

„Christa, aber schreie mir Dies nicht zu dir, ich — — ich traue es ihm nicht an.“

Italien gewinnt 2:0!

Die große Fußballschlacht ist geschlossen! Der letzte Waden mit Spannung erwartete Vändertkampf...

45 Minuten Kampf ohne Tor. Von der ersten Minute an entwickelte sich ein Ziel, das auf hoher Stufe stand.

Die zweite Spielzeit fand zunächst weiter im gleichen Geiste. Der italienische Verteidiger...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

übrigen Ausschusssmitgliedern zusammenkommen. Da aber das Material erst eingeholt und genau geprüft werden muß...

Da die deutsche Firma dieses Angebot nicht akzeptierte, übernahm Bremen ab 1. Jan. die Generalvertretung einer bekannten angli-

Deutsche Stierfolge in Italien.

Insbesondere Leistungen vorbrachten die vier Stiere...

Nach der zweiten Ecke für Deutschland machte Jagen im Strafraum Hand. Der Unartige...

Die zweite Spielzeit fand zunächst weiter im gleichen Geiste...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

Die deutsche Mannschaft hat sich in der ersten Hälfte durch einen Torerfolg...

80000 Exemplare Auflage über

Kleinanzeigen

80000 Exemplare Auflage über

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen

Haushälterinnen gesucht. Angebote erb. unter A 8609 an die Geschäftsstelle...

Mädchen oder Schwester. Ich suche ein Mädchen oder Schwester...

Hängeres tüchtiges Alleinmädchen. Mit modernem Wissen für Landbauarbeit...

Alleinmädchen. Suche ein Alleinmädchen...

Haushälterinnen. Ich suche Haushälterinnen...

Alleinmädchen. Suche ein Alleinmädchen...

Haushälterinnen. Ich suche Haushälterinnen...

Alleinmädchen. Suche ein Alleinmädchen...

Haushälterinnen. Ich suche Haushälterinnen...

Alleinmädchen. Suche ein Alleinmädchen...

Haushälterinnen. Ich suche Haushälterinnen...

Alleinmädchen. Suche ein Alleinmädchen...

Haushälterinnen. Ich suche Haushälterinnen...

Alleinmädchen. Suche ein Alleinmädchen...

Stellengleichungen

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Getreidekaufmann

Suche einen Kaufmann für Getreide...

Hofmeister. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Heiratsgesuche

Suche eine Frau...

Lebensgefährin. Suche eine Lebensgefährin...

Heirat. Suche eine Heirat...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Bildhauer. Suchstelle...

Stühle. Suchstelle...

Oberrheinischer. Suchstelle...

Wirtshaus. Suchstelle...

Eberlere Politik der Reichsbank.

Im Februarumlauf hat das Kommando bei der Reichsbank die Höhe der Reichsbanknoten um 200 Millionen übersteigert. Dieser Betrag ist die übliche Politik der Reichsbank bei der Erneuerung des Reiches bei zum Kommando der aufgelassenen Wertpapiere über. Die Reichsbanknoten belegen insgesamt auf 34 Milliarden, davon 45 auf Reichsbanknoten. Die Reichsbanknoten sind im Umlauf am 31. März 1929 auf 35,3 Milliarden, der Umlauf an Reichsbanknoten am 31. März 1929 auf 35,3 Milliarden. Die Reichsbanknoten sind im Umlauf am 31. März 1929 auf 35,3 Milliarden, der Umlauf an Reichsbanknoten am 31. März 1929 auf 35,3 Milliarden.

Der Weltzuckermarkt.

Auf eine Preissteigerung, die in der zweiten Hälfte Januar in New York und London paritätisch etwa 3/4 Prozent betrug, ist seitdem ein Rückgang erfolgt, der in New York paritätisch etwa 1/2 Prozent und in London paritätisch etwa 1/2 Prozent betrug. Die Preise für Rohzucker in Hamburg etwa 60-65 Pf. Dieser Rückgang vollzieht sich, obwohl die Erwartungen der Weltzuckerindustrie herabgesetzt sind und, besonders aber, weil die Ernte in Java und Ostindien, wenn auch der Verbrauch in den ersten 5 Monaten des laufenden Betriebsjahres in den Hauptländern hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, trotzdem der Rohzucker in Java und Ostindien im Weltmarkt von etwa 500-600 Millionen Zentner zu erwarten sein dürfte und auch noch die Hafengebühren für Rohzucker nicht ungenügend ist. Auf der anderen Seite dürfte ein Überdruck der Rohzuckerindustrie, der vor kurzem noch ganz und gar nicht zu erwarten war, zu erwarten sein, da die Hafengebühren für Rohzucker nicht ungenügend ist. Auf der anderen Seite dürfte ein Überdruck der Rohzuckerindustrie, der vor kurzem noch ganz und gar nicht zu erwarten war, zu erwarten sein, da die Hafengebühren für Rohzucker nicht ungenügend ist.

Zurückhaltung am Kartoffelmarkt.

Die Lage des deutschen Kartoffelmarktes wurde im letzten einigermassen abgeschwächt, zumal, wenn man davon absieht, daß die Preise in Mitteleuropa und die für die deutschen Bedürfnisse im Westen eine Kleinigkeit niedriger haben und sich somit den Preisen für die ausländische Nachfrage meistens in etwas anpaßten. Heberall zeigt man in Nachfrage und Angebot Zurückhaltung. Es macht sich das Zurückhalten geltend, nur endlich von der Vagarene heruntersinken und somit die Zurückhaltung für das vor der Zeit reichliche (Zurückhaltung) freizumachen. Man erwartet, daß von jetzt des Verbrauchs im Monat März endlich wieder einmal etwas mehr Aktivität eintritt wird, eine Hoffnung, die nicht ganz unbegründet ist. Die Rückhaltung geht man auch für den Kartoffelmarkt. In Ostpreußen ist im Augenblick eine letzte Mäule eingetreten. Die Großhandelspreise zeigen, je 50 Kilogramm lose ab zu zahlen, folgende Preise: In Ostpreußen 2,15 bis 2,30 RM, Industrie 2,30 bis 2,50 RM, in Mitteleuropa und Westpreußen 2,30 bis 2,50 RM, Industrie 2,30 bis 2,50 RM, in Ostpreußen 2,15 bis 2,30 RM, Industrie 2,30 bis 2,50 RM, in Ostpreußen 2,15 bis 2,30 RM, Industrie 2,30 bis 2,50 RM.

Generalverfammlungen.

11. März: Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig, Dr. H. H. Leipzig-Abendblatt.
12. März: Sächsische Maschinenfabrik und Eisenfabrik, Halle, Dr. H. H. Halle.

Mittlere Rentenwerte zum 3. März.

Table with 2 columns: Description and Value. Includes items like Dollar, 1000 Reichsmark, 1000 Pfennig, etc.

Goldmarkrente, Wertbestand Anleihen Berlin, 3. März.

Table with 2 columns: Description and Value. Includes items like Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Berliner Produktendörse vom 3. März.

Allmählich lebhafte Preise Getreide u. Mehlwaren per 1000 Kilogramm, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, etc.

Produktendörse zum 4. März.

Preisliste für verschiedene Waren wie Getreide, Mehl, etc.

Vorbericht zum Berliner Schlachthausmarkt vom 4. März.

Bericht über den Schlachthausmarkt, Preise für Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Leipziger Schlachthausmarkt vom 3. März.

Bericht über den Leipziger Schlachthausmarkt, Preise für Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Metallpreise in Berlin vom 3. März.

Preise für verschiedene Metalle wie Kupfer, Zinn, etc.

Berliner Getreidepreise vom 3. März.

Preise für verschiedene Getreidearten wie Weizen, Roggen, etc.

Ruhige Börse.

Die Börse eröffnete die neue Woche bei sehr ruhigen Kursen. Die Preise für verschiedene Aktien und Anleihen blieben stabil.

Nationalbörse vom 4. März.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes companies like Deutsche Kreditbank, Halle'scher Bankverein, etc.

Leipziger Börse vom 3. März.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes companies like Leipziger Kreditbank, etc.

Wettentwürfe u. Heubest über - unter Null.

Table with 2 columns: Event and Odds. Includes events like Fußball, etc.

Bankaktien.

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes banks like Reichsbank, etc.

Berliner Börse vom 3. März.

Large table with multiple columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc. Lists various securities and their prices.

Table with multiple columns: Various companies and their stock prices. Includes companies like Siemens, etc.

Table with multiple columns: Various companies and their stock prices. Includes companies like Deutsche Bank, etc.

Table with multiple columns: Various companies and their stock prices. Includes companies like Reichsbank, etc.



**Geheimnisvoller Gifttod.**

Wie aus Münden gemeldet wird, ist, wie erst jetzt bekannt wird, vor einigen Tagen die erst kürzlich verstorbenen W. v. ...

ist aus den Aussagen bisher noch nicht einwandfrei herausgegangen. Ohne zu wissen, was für ein starkes Gift das Flüsschen enthielt, hat allem Anschein nach das junge Mädchen einen Teil des Inhalts in ihr Bierglas geträufelt.

Mit dem lauten Ruf an ihre Kollegen „Prof, liebe Kinder“, trank sie das Glas aus und fiel im nächsten Augenblick tot zu Boden. Hieran ergriff Mangold den Rest des Giftes, schüttete ihn ins Glas und versuchte sich gleichfalls zu vergiften. Mit äusserer innerer Verbrennung wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo es aber gelang, ihn am Leben zu erhalten. Augenblicklich befindet er sich in Unterirdungsabst, wo er den wilden Mann spielt und immer wieder schreit: „Ich bin der Wöbber der Kur“.

**Selbsttöter Tod eines Deutschen bei Neapel**

Vor einigen Tagen fand ein Örtchen im heutigen Gehirp bei dem Ort Montagna Spaccata (Der gespaltene Berg) die blutige Leiche eines toten, elegant gekleideten Mannes in mittleren Jahren. Bauern fanden ihn und hielten die Carabinieri aus Pozzuoli, denen bald höhere Beamte aus Neapel folgten. Die Leiche liegt in dem alten, hügeligen Kraterland der Phlegäischen Gefilde westlich von Neapel, wo Fremde im allgemeinen sich nicht aufhalten. Der Körper lag mit lang ausgestreckten Armen auf dem Pflaster, das Rüttler sorgfältig nach unten; Schuhe und Strümpfe wiesen kein Fiedchen auf, obgleich es tagelang heiss geregnet hatte. Die blutige Schale wies das kleine Gesicht eines einzigen Revolverkugels auf, aber nicht tief auf einer Todesstunde. Der Anzug enthielt ein Portemonnaie mit der Kleinigkeit von 17 Lire, aber keine Briefe und keine Karte.

wiedergekommen, um seine Rechnung zu zahlen und nach Neapel weiterzuführen. Eine rät selbsterlöschte kommt hinzu. Zwei Tage vor seinem Verbleiben, am 18. Februar, hatte sich der angegebene Herr Wolf in der Pension nach der Dieria „La Sieve“ ertränkt, die ein einfaches Total in einer der zahllosen Seitenassen der Via Roma ist; er wolle sich dort mit einem Freund treffen, der aus Oberitalien komme. Der Wirt der Pene sagte nun aus, es sei eine seltsame Sache, dass zwei Fremde, von denen der eine amebiotische Wirt war, während der andere amebiotisch habe und offenbar auch ein Ausländer war, am Abend des 18. Febr. bei ihm amebiotisch Wein getrunken hätten. Es liegt demnach fest.

Wolf vermach am Morgen des 15. die Pension; am 19. war er mit dem „Anfangenen“ abends in der Dieria und am 21. früh wurde seine Leiche in den Phlegäischen Feldern gefunden! Welche Ereignisse liegen dazwischen?

**Von der Leipziger Frühjahrsmesse,**



Diese jungen Mädchen scheuen nicht die Kälte des März, um für Badeanzüge und Badeartikel Reklame zu machen.

**Kultverbindung Deutschland-China.**

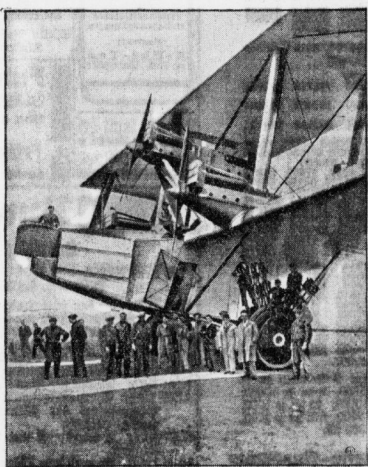
Zwischen dem Sultans-Berretter in Peking und dem Verkehrsministerium der Reichsregierung ist am 20. Februar ein Abkommen über die Einrichtung einer deutsch-chinesischen Aufsehensbindung abgeschlossen worden. Das Abkommen soll innerhalb von drei Monaten ratifiziert werden. Geplant ist die Gründung einer deutsch-chinesischen Gesellschaft. Für die Verbindung kommen drei Vinten in Frage, von denen die nördliche über die Gärten führen würde. Auf welcher der in Frage kommenden Vinten sich der Verkehr abwickeln wird, ist zurzeit noch unbekannt. Von einer nach englischen Verordnungen bereits erfolgten Regelung auf die nördliche Route kann keine Rede sein. Die Vintenführung wird vor allen Dingen davon abhängen, welche Forderungen von Sommerland gestellt werden.

**Rosenmontag in Köln und Düsseldorf.**

Seine Tollkühnheit bringt Karneval hatte seine Vorfahren in Köln nicht umsonst zur großen Herrschaft am Rosenmontag aufgeführt. Seit den frühen Morgenstunden herrschte in den Straßen Kölns ein reges Leben und Treiben und immer wieder kamen neue Massen aus von auswärts hinzu, die sich bei dem herrlichen Frühlingssonne Rosenmontag nicht enthalten lassen wollten. In der Innenstadt war es fast überall der Verkehr von 11 Uhr ab Lahmgelegt. Die Polizei war in voller Stärke zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeführt und hat ihre äußerst schwierige Aufgabe in mütterlicher Weise gelöst.

Der Rosenmontagszug nahm pünktlich zur angelernten Stunde, 12.00 Uhr, vom Neumarkt aus seinen Weg. Mit herrlicher Polizei an der Spitze eröffneten Zuschauer und Beobachter den Zug und verkehrten nach allen Seiten, das die Welt im Jahre 2000 dargestellt werden sollte. Diese Idee befeuerte nicht nur die einzelnen Wagen, sondern auch die Reiter- und Fußtruppen. Man sah dabei die Berentenden im Jahre 2000, Industrie und Hofmann und natürlich auch die Besucher benachbarter Gegenden. Viele Musikkapellen, schwerbeladene Munitionswagen und allerlei Fußvolk begleiteten die festlich aus-

**Das größte Flugzeug der Welt.**



In Mailand hat soeben das Riesflugzeug „Garonni 6000“, das noch größer als „Do X“ ist, die ersten Versuchsflüge unternommen. Das für militärische Zwecke, aber auch für Passagier-Dienstleistungen erbaute Flugzeug ist gänzlich aus Stahl und ist von sechs Motoren mit insgesamt 6000 Pferdekraften angetrieben. Die Spannweite des oberen Flügels beträgt

35, die des unteren Flügels 57 Meter. Die Länge des Flugzeuges ist 28 Meter und seine Höhe 11 Meter. Seine Geschwindigkeit ist 210 Kilometer in der Stunde. Unter Witz zeigt das von dem italienischen Ingenieur konstruierte Flugzeug „Garonni 6000“, das gegenwärtig größte Flugzeug der Welt, beim Start zum Versuchsflyge.

**Blutst eines Schwerkranken.**

In dem Städtchen Tarnowitz bei Schneidemühl hat sich eine furchtbare Blutst abgepielt. Der Kriegsinvalide Willi Reimann hat seinen beiden Söhnen aus erster Ehe, zehn und acht Jahre alt, mit einer Art lebensgefährliche Stoppverletzungen beigebracht. Er verurteilte die Tat in der Nacht, in der er seine Ehefrau auf einem Maskenball war. Reimann verließ dann die Wohnung und begab sich zu seinem Bruder, der jedoch gleichfalls auf dem Maskenball war. Reimann schlug ein Fenster ein, um so in die verschlossene Wohnung zu gelangen. Dort richtete er erheblichen Schaden an, indem er mehrere Scheiben zertrümmerte. Wollig erlöschte wurde er schließlich am Morgen von seinen Verwandten in der Wohnung aufgefunden. Er ist noch nicht vernehmungsfähig. Reimann soll in eine Verewhensanstalt überführt werden. Er war zum drittenmal verheiratet. Bereits im Herbst 1929 hatte er mehrere Totfallsfälle begangen.

**Beiliner Zeitungsverleger in den Alpen vermisst?**

Seit dem 26. Februar wird der Zeitungsverleger Kurt Bödler aus Berlin-Vermisdorf, Inhaber der „Zeitung des Norddeutschen Zeitung“ vermisst. Müller wollte am 26. Februar von Innsbruck aus die Zuttarterer Sütte anfahren und am 28. Februar wieder bei seiner Familie zu Hause sein. Bisher haben die Angehörigen von dem Verbleiben der Zeitungsverleger erfahren. Müller soll als guter Bergsteiger, der alljährlich seine Bergtour unternimmt. Ob er den Aufsteig allein oder in Begleitung anderer unternommen hat, ist bisher nicht bekannt.

**Anwetter über Südrheinland.**

Seit 48 Stunden wird Südrheinland von orkanartigem Sturm und Wolkenbrühen heimgesucht. Die unermesslichen Schäden anrichtet haben. Die ganze Gegend von Weiler heißt unter Wasser. Die Stadt Elm am Rhein ist fast überflutet. Der Straßenbahnbetrieb musste eingestellt werden. Der heftige Sturm hat fast sämtliche Telegraphenstämme umgeworfen. Viele Dächer wurden abgedeckt. Die Stadt ist ohne Licht und Elektrizität, so dass selbst die Fabrik nicht arbeiten können. Verheerende Brände wurden entlast fortgeschwemmt. Zwischen Caracassone und Treves richtete die Wüste des Waldes ab, so dass der Zugverkehr nur noch einseitig durchgeführt werden kann. Seit den Hochwasserungen von 1907 hat die Bevölkerung eine derartige Sturmflut nicht mehr erlebt.

**Großfeuer in New-Orleans.**

Nach Meldungen aus Neworf wurde in New Orleans eine Werft, ein Lagerhaus mit 4000 Ballen Baumwolle und ein 5000 Tonnen großer amerikanischer Frachtdampfer durch ein Großfeuer zerstört. Der Schaden wird auf 10 bis 20 Mill. Mark geschätzt.

**Vatermord.**

Dem 30 Jahre alten Buchbinder Fritz Haeger aus Weidenbach im Fichtelgebirge war wegen seines überhöhten Lebenswandels das Vererben des Elternhauses verboten worden. Als er am Sonntag vormittag trotzdem bei den Eltern erschien, kam es zwischen Vater und Sohn zu Mädelandverlegungen, in deren Verlauf der Sohn zur Pistole griff und auf den Vater vier tödlich wirkende Schüsse abgab.

**Amerikanisches Geschenk an Rom.**

Die Witwe eines Amerikaners Wurts, der etwa 50 Jahre lang in Rom gewohnt hat und ein bezeichneter Anhänger der Engländer war, hat die Bremer Villa ihres verstorbenen Gatten, die von einem großen Park umgeben ist, und beachtliche Kunstschätze aufweist, als Geschenk für die Stadt Rom überlassen, und gleichzeitig 50000 Dollar für die Unterhaltung des Grundbesitzes gestiftet. Der Park soll in Zukunft den Römern zugänglich gemacht werden.

**In den Zahn-Zwischenräumen**

sind die Herde aller Fäulniserreger. Man hat durch mikroskopischen Befund festgestellt, dass mehr als 10 verschiedene Bazillen, Kokken, Sprosspilzen, Schimmelpilze und Hefepilze in dem Belag der Zahn-Zwischenräume enthalten sind, wenn die Zahnplaque vernachlässigt wird oder unvollkommen ist. Als Folgen sind zu erwähnen: Ubler Mundgeruch, hässlicher Zahnbelag und Zahnkrankheiten, insbesondere Zahnfäule (Karies) und Parodontose. Eine glatte Borstenbürste, die Zahnbürste dringt erdrittelweise schwer in die Tiefe der Zahn-Zwischenräume ein. Aus dieser Erwägung heraus ist die Chlorodont-Zahnbürste mit gezahnter Borstenschicht konstruiert. In Verbindung mit der Borstenschicht aufeinander, die Zahn-Zwischenräume reinigen und der Effekt ist schon äußerlich bemerkbar: Ellenbenariger Glanz auch an den Seitenflächen und angenehmer erisierender Atem. Kaufen Sie bei Bedarf nur eine Chlorodont-Qualitäts-Zahnbürste, sie befindet sich in geschlossener hygienischer Verpackung, ist also von Menschenhand noch nicht berührt, wie dies beim Kauf leider oft geschieht, und kostet nicht mehr als eine andere gute Zahnbürste. — Einzelpreis 1 Mk., in zwei Härtegraden. Kinderzahnbürste 60 Pf. — Verlangen Sie nur echt Chlorodont in blau-grün-weißer Originalpackung und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

**In Freud und Leid zu jeder Zeit!**

**MUSIK**

durch Radio-Weltmarken:  
Aheimo, Sebitt, Nora, Mendel, Tefag usw.

**Sprechapparate:**  
Grammophon, Polyphon, Electrola  
**Klaviere**

Günstigste Zahlungsbedingungen

**Emil Schütze**  
Merseburg, Bahnhofstraße 8  
Mein erster Radio-Spezialist steht Ihnen mit Rat und Tat stets zur Verfügung.

**Geschäfts-Eröffnung**

Der geehrten Einwohnerschaft von Merseburg, Lena und Rössen zur gef. Mitteilung, daß wir am Mittwoch, dem 5. März, die von unserem Vater betriebene

**Fleischerei**

**Weißensefer Str. 27**  
neu renoviert eröffnet. Wir werden uns bemühen, die uns Bechtrenden mit pa. Fleisch- und Wurstwaren **feinsten Aufschnittes** bei soliden Preisen zu beliefern. Wir bitten um rechte gütige Unterstützung

**Elfriede u. Arno Knoche**

**Zwangsvollstreckung**

Mittwoch, den 5. d. Mts., mittags 12 Uhr verleihere ich im **Gericht** zum **letzten Blick** in Leuna:

2 Büchse, 2 Sofas und 2 Sessel, 1 Spiegel, 1 Radios-Apparat, eine Kammer-Mix.  
Weiter nachmittags 5 Uhr im **Gericht** **Frankfurter**: 6 Fahrräder, sämtlich meistbietend gegen Barzahlung.  
**Zinsg.** Ober-Vorrichtungsleiter, Karstfr. 17.

**Ihre Briefe**

wird immer größer, wenn Sie ein schiedliches und lästiges Buchdruck fragen. Durch solche Bänder verstimmt sich das Leben und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brustentzündung, die operiert werden muß und der Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine Bücher zu besorgen, unermüdelte Spezial-Bandagen anfertigen zu lassen, Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Brustleiden selbst geheilt.

Vermerkter A. B. schreibt u. a.: "Mein kleinerer Vetterbuch ist bestellt. Ich bin immer in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt K. T. schreibt u. a.: "Ich leide mich gegen die Ärzte nach 2 Jahren meinen unigen Dank auszusprechen" wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von A. B. 15.- an. Für Brust- und Vordorf-Leiden kostenlos zu sprechen in: **Merseburg, Donners- tag, 6. März, von 8-12 Uhr im Müllers Hotel.**

**Leibbinden** nach Maß in gar. ununterbrochener Ausführung

Richard-Wagner-Straße Nr. 16.

**Zobesfälle**

**Merseburg**  
Nurelle Glab, geb. Busck.  
Reuschau  
Arnward Sandus, 3 J. Beerdg.  
Mittwoch 16 Uhr.

**Salle**  
Berner Steiner, 51 Jhr.  
Sourd Fraunhofer.  
Rudolf Reinhard, 31 J.  
Julian Selzer, 69 J.  
Karl Riemann 83 J.  
Röschau  
Bertr Baumback, 61 J.  
Eckebudt  
Marie Wanska, 64 J.  
Blüth  
Eduard Wust, 52 J.  
Obwaulen  
Karl Siegmund, 73 J.  
Kaltenbera  
Bernann Schmiedebahn, 65 J.  
Mildeh.  
Karl Otto, 75 Jhr. Beerdigung  
Mittwoch 14 Uhr.

**St. Ulrich**  
Stens Bauer, 34 Jhr. Beerdg.  
Mittwoch 15 Uhr.  
Vad Landshide  
Karl Emmerich, 30 Jhr.

**Nur 8 Tage**

auf alle Konferenzen

**12% Rabatt**

außer

Schnittbohnen . . . 2-Pfd.-Dose 56,-  
Kompost-Pflaumen 2-Pfd.-Dose 58,-

**Thams & Garfs**  
Telefon 826

**Gewinnausgang**  
5. Klasse 34. Preußisch-Eidreuther  
(260. Preuß.) Klassen-Lotterie

**Ohne Gewähr Nachdruck verboten**

Jed. jede gegogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zeile gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

20.ziehungstag 3. März 1930

Am der heutigen Vermittlungsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

6 Gewinne zu 5000 M.	81789 92318 241454
24 Gewinne zu 2000 M.	292184 34904
18 Gewinne zu 1000 M.	351 20519 28747 44830 63965 80740 98493 192448 135868 206295 219482 249178 252729 285363 307543 323899 349690 348440 367531 378544 376079 382934
108 Gewinne zu 500 M.	7723 18133 18343 23487 43859 63922 83826 87711 77143 82410 93866 87014 104191 100779 109914 116596 117972 124704 130386 138357 158263 162059 181336 193409 193734 193887 197093 198171 200858 205787 207740 212633 213500 236180 236429 235378 242287 263484 268243 279230 292629 298970 320136 324698 328932 334670 347383 365129 369127 369548 373148 37887 384981 389852
245 Gewinne zu 300 M.	215 6733 11785 14282 18241 21057 21062 21770 22915 28991 37846 37983 48640 47293 47980 48373 54227 55022 58437 63543 61981 64290 62597 65378 68693 70923 78462 79986 84268 84289 85440 91852 91991 92519 98916 106649 105917 107897 117449 119941 128604 129053 136372 138960 142324 144000 144791 148905 152037 154009 154337 155361 156978 158785 159324 161944 163876 167171 167798 170738 175095 172433 186962 188956 191789 192716 196611 186016 210595 199197 210051 211192 211342 212022 214842 228757 230169 242360 246845 249882 248306 292823 259420 269845 292172 263126 270952 272823 276763 277899 278933 278415 283569 288788 292899 297113 298770 297359 304596 300520 308980 309842 313407 318136 322766 326398 330158 340503 347874 356618 364588 365796 376023 376023 383779 383779 387861 378907

Am der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M.	324779
8 Gewinne zu 5000 M.	90272 112748 127081 186871
24 Gewinne zu 2000 M.	16430 147988 213474 319283
363 Gewinne zu 1000 M.	93101 223242 264223
22 Gewinne zu 1000 M.	9379 21368 21774 48450 72889 89548 18711 17501 308838 311549 314283 337176 349547 359821 370716 389388
24 Gewinne zu 500 M.	8900 8901 17950 191934 402923 259420 269845 292172 263126 270952 272823 276763 277899 278933 278415 283569 288788 292899 297113 298770 297359 304596 300520 308980 309842 313407 318136 322766 326398 330158 340503 347874 356618 364588 365796 376023 376023 383779 383779 387861 378907

**Der Staatliche Lotterie-Einnehmer**  
in Merseburg **Raymond**, hallesche Straße

**Offene Stellen**  
Lehrling von Auswärts, für sofort, aber später gleich.  
Walter Friesch, Eigenheim.  
Clobianer Str. Feinbäckerei und Kaffeebude.

**Stellengeduchte**  
Ehrl. fleiß. älteres Mädchen im Kochen erfahren Licht Stellung. G. 1970 an die Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
100 Stück junge Pflaumenbäume zum Pflanzen gegen Gemeinde Wülkau, bei Bad Dürrenberg.

**Kapitalien**  
100 Stück junge Pflaumenbäume zum Pflanzen gegen Gemeinde Wülkau, bei Bad Dürrenberg.

**Witwer**  
49 J. sucht zweckb. Verlat Briefwechsel mit Frau. 35-43 J. Anterjesengemeinschaft. Offert. unter R. A. Postlag. Großmoma. Thür.

**Leben Mittwoch**

**Schlachtetei**

Th. Jünger  
Bismarckstraße 15.

**MÜLLERS HOTEL**  
**GROSSE FASTNACHTS-FEIER**  
**MASKENFEST**

Nur sofortige Tischbestellungen können noch berücksichtigt werden!

**Achtung! Achtung!**

**Anna May-Wong**  
die weltberühmte Künstlerin kommt nach Halle und tritt am Donnerstag, den 6. März in beiden T.-Nächtspielen und in erster Vorstellung anlässlich der Erstaufführung des gewaltigen deutschen Ton- und Sprechfilms „Hai-Tang“ persönlich auf

Beginn der Vorstellungen in beiden Theatern: 4, 6, 10, und 8,15 Uhr.  
Telefon 26183. Telefon 26183.



**Chronische Stuhlverstopfung**  
und die damit verbundenen Folgen, wie heftige Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit... **verschwunden!**

Frau Herma Simon, Mitterer 1. Westf., Gartenstraße 15, schreibt am 6. Dezember 1929 wörtlich wie folgt: „Ich nehme Neo-Kruschen-Sals seit Dezember 1926, also bereits drei Jahre, fast täglich ein. Ich gebrauche es, da ich seit meiner frühesten Kindheit - heute bin ich fast 44 Jahre alt - an chronischer Stuhlverstopfung litt. Mir gefällt ihr Neo-Kruschen-Sals ganz ausgezeichnet. Mein alles Leiden und die damit verbundenen Folgen, wie heftige Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit usw., sind fast gänzlich verschwunden. Mein frisches Aussehen fällt allgemein auf. Mein Alter wird gewöhnlich auf 30 Jahre geschätzt, während ich doch bald 44 Jahre zähle. Selbstverständlich habe ich Ihr bewährtes Mittel schon oft als warme Empfehlung...“ gez. Unterschrift.

(Originalschreiben liegt vor und kann eingeschoben werden.)

Hier ist also die typische reizende und dem Körper von Aufpeicherung in den Därmen und deren Folgen. Befreiende Wirkung beschiehend. Kruschen säubert das ganze innere System, durchspült und erfrischt den Verdauungsapparat, was dessen guten Funktion mehr oder weniger alle abgebaut. Beginnen auch Sie noch heute mit

**Selten günstiges Angebot**

**Schlafzimmer**  
kompl. echt Eiche, dunkel geb. mit 180 cm br. Ankleideschrank

nur **635** Mark

**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale) Albrechtstr. 37

**Koch's Künstler-Spiele**

Die führende Klein-Kunstbühne mit dem größten Programm

**Habarret-März-Programm**  
**„Revue-Ballet“** wird jeder lieb  
Walter von Hausdorf

Kausalela Wald mit wch. Schwestern  
Ch. Engert und Karl.  
Neu tritt hier???

**Josel Scher**  
den 6. März mit 2-3 in **Verkauf**  
4-6 in **Merseburg**  
Grüne Bühne

Neue Vorstellungen für 1. März u. April. Lieferung erbeten.

**Willy Ruhke**, Motiersmenseib

Mittwoch: 4 Uhr - Tee im Einl. Eintritt frei

**Das Auto mit den Gänsefedern**

Neu tritt hier???

Neu tritt hier???

Neu tritt hier???

**NEO KRUSCHEN-SALZ**

Sie werden feststellen, daß es nichts Schöneres, nichts Angenehmeres gibt. Sie können es sich bequem leisten, denn es bedeutet: Erhaltung Ihrer Gesundheit mit Preis von 3 Pfennigen pro Tag. 1 Original-Glas „Neo-Kruschen-Sals“ in gelb-schwarzer Packung kostet Mark 3.- in Apotheken und Drogerien. Aber bitten Sie sich vor unangenehmen Nebenwirkungen. Das echte Stoffwechselmittel, das sich in der ganzen Welt bewährt und die Anerkennung weitester Kreise erworben hat, heißt „Neo-Kruschen-Sals“. Viel nach-macht, aber in Wirkung nie erreicht.

Bebraucht! Achtung!

**Schmelzberd Müller**  
u. **Aischeabfurr**

Im Auftrag des Herrn K. Schmidt  
Obere Breite Str., teile hierdurch mit, daß ich bis auf weiteres die Müller's und Aischeabfurr ausführe.

Erhalte auch Bestellungen nach  
Brühl Nr. 16.  
**Paul Grünwald**  
Subergasse 1, Merseburg.

**Fahren aller Art**  
führt aus  
**H. Frömmig**  
Saastraße 5

**Rundfunkprogramm**

**Leipzig**  
Leipzig (Dresden, 319) Wellenlänge 250 Meter. Mittwoch, 5. März.

**Königswusterhausen**  
Königswusterhausen, Wellenlänge 1685 Meter. Mittwoch, 5. März.

9,00 Uhr: In den landesweiten Zeiten Sonder-Schallplattenkonzert für die Leipzig. Messe.	6,50 Uhr: Wetterbericht.
10,00 Uhr: Persönlichkeitsnachrichten.	7,00 Uhr: Funknachricht.
10,30 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsrum.	9,00 Uhr: Vortrag für prof. Landwirtschaft.
10,45 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.	9,30 Uhr: Was haben der Schmettermittag.
10,50 Uhr: Was die Zeitung bringt.	10,00 Uhr: Die deutschen Wundarten.
10,55 Uhr: Dienst der Hausfrau.	10,30 Uhr: Neue Nachrichten.
11,00 Uhr: Serbenachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft.	10,35 Uhr: Mitteilungen des Reichs-Städtebundes.
11,45 Uhr: Wetterdienst und Wasserstands-meldungen.	12,00 Uhr: Mittagskonzert. (Schallplatten.)
12,00 Uhr: Zeitliche Opern-Vor- und Zwischenplätzen.	12,25 Uhr: Wetterbericht.
12,55 Uhr: Rauner Zeitungen.	12,55 Uhr: Rauner Zeitungen.
13,00 Uhr: Wettervorhersage, Schmecherei, Preise- und Bärdenbericht.	13,30 Uhr: Neue Nachrichten.
Aufschließend: Paul D'Montis singt. (Schallplatten.)	13,40 Uhr: Schallplattenkonzert.
14,30 Uhr: Jugendfunk.	14,45 Uhr: Kinderfunk.
15,40 Uhr: Persönlichkeitsnachrichten.	15,30 Uhr: Wetter- und Bärdenbericht.
16,00 Uhr: Mit Schmechereien in die Berge.	15,45 Uhr: Frauenfunk.
16,30 Uhr: Nachmittagskonzert.	16,00 Uhr: Bilder aus der Arbeit einer Köchin.
17,55 Uhr: Persönlichkeitsnachrichten.	16,30 Uhr: Übertragung des Nachmittagskonzertes Sammlungs-Akademie.
18,05 Uhr: Arbeitsamtbericht des Landes-Arbeitsamtes Sachsen.	17,30 Uhr: Kompositionen für 2 Klaviere.
18,20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.	17,55 Uhr: Das Arbeitsloosproblem in wirtschaftstechnischer, bevölkerungs- und sozialpolitischer Hinsicht.
18,30 Uhr: Arbeitsamtbericht.	18,20 Uhr: Arbeitsloos in Australien.
18,55 Uhr: Arbeitsamtbericht.	18,40 Uhr: Sonntag für Anfänger.
19,00 Uhr: Ein schwerer Fall.	19,05 Uhr: Stand der Verwaltungsreform in Reich und Ländern.
19,35 Uhr: Konzert der Benefizkapelle Borna.	19,25 Uhr: Inhaltsangabe und Rezensionver-jelmis zu der folgenden Hebertragung.
20,30 Uhr: Der Bericht: Gegen Erwin Stich liegt aus: „Paradies America“.	19,30 Uhr: „Sonderfunk“ und der Sängertag auf der Wartburg.
21,00 Uhr: Instrumente des Barock.	Während einer Pause: Zeitangabe, Wetter-dienst, dritte Bekanntgabe des Tages-programms, Sportnachrichten.
22,00 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Preisbericht und Sportfunk.	Gegen 23,00 Uhr: Im Witternach beim Schloß- u. werden.